

Baudenkmäler

- E-5-75-165-1** **Ensemble Ortskern Sugenheim.** Das Strukturensemble Sugenheim umfasst den gesamten Ortskern mit den beiden Schlössern im Osten und der evang.-luth. Pfarrkirche St. Erhard im Westen. Die Begrenzung definieren die ehemaligen Tore im Osten, Westen und Süden sowie die Reste der Ortsbefestigungsmauer entlang der Friedhofstraße.
- Für den 1298 erstmals genannten Ort ist ein erster Befestigungsturm bzw. Bollwerk um 1508 belegt, wovon sich Reste im Anwesen Hauptstraße 40 erhalten haben dürften. Die bestimmende Ortsbefestigung wurde jedoch erst im 18. Jh. errichtet, wovon das Mittlere Torhaus am südlichen Marktplatz gegen die Ehe zeugt.
- Die Charakterisierung des Ortes durch seine architektonischen Pole in Gestalt der beiden Schlösser und der Kirche entspricht der Überlieferung von 1504, in der für das "große Dorf" Sugenheim ein befestigter Kirchhof und ein starkes Wasserschloss erwähnt sind.
- Am östlichen Ortseingang erhebt sich die reiche Baugruppe von Altem (inneren) und Neuem (äußeren) Schloss mit zugehörigen Nebengebäuden; sie waren ehemals im Besitz der Freiherren von Seckendorff-Aberdar, die sich um Sugenheim einen weitgehend geschlossenen Herrschaftskomplex geschaffen hatten. Die um 1600 auf älterer Grundlage neugebaute, wuchtige Dreiflügelanlage des Alten Schlosses mit vier massigen Ecktürmen vermittelt bis heute den Charakter einer reichsunmittelbaren Adelsherrschaft. Daneben zurückliegend steht das langgestreckte Neue Schloss, welches zwischen 1746-49 ausgebaut und erweitert wurde. An diese Schlösser schließt sich ein 1796-1802 im englischen Stil gestalteter Schlosspark an, in dem noch zahlreiche Elemente der zeitgenössischen Gartengestaltung und Staffagen erhalten sind.
- Mit dem westlich vor dem Alten Schloss errichteten Bau der früheren Thurn- und Taxisschen Reichsposthalterei (später Amtshaus) beginnt die geschlossene Bebauung der Hauptstraße, gesäumt beiderseits von zumeist giebelständigen Bauernhäusern. Prägend sind einerseits die eingeschossigen Wohnstallhäuser des 18./19. Jh. mit Fachwerkgiebeln, andererseits breitgelagerte barocke Walmdachbauten mit Fachwerkobergeschossen. An der Südseite der Straße erstrecken sich die tiefen Hofgrundstücke mit Hausgärten fast bis an die Ehe, an der Nordseite bis zur Schloßstraße, die ehemalige Judengasse, wo sich seit 1755 auch die Synagoge befand. Ihre bescheidene, ursprünglich in Gänze eingeschossige Bebauung kennzeichnet sie als Nebenstraße von ehemals sozial geringerer Bedeutung.
- Die Hauptstraße mündet westlich in den Marktplatz, der mit dem Mittleren Torhaus zugleich den zentralen Haupteingangsraum des Ortes bildet. An ihn schließt sich nach Westen um die Mülhstraße und Kirchgasse ein unregelmäßiger Ortsbereich an, den die Pfarrkirche dominiert. Durch die erhöhte Lage und den ummauerten Kirchhof gibt sie ihren Ursprung als Wehrkirche zu erkennen, auch wenn das Gebäude einem weitgehenden Neubau von 1754-65 entspricht.

- D-5-75-165-88** **Am Bleichwasen 2.** Wohnhaus, ehem. Witwensitz der Margarete Franziska von Franckenstein, zweigeschossiger Massivbau mit Mansardwalmdach, genuteten Ecklisenen, Putzgliederung, hausteingerahmten, geohrten Wandöffnungen und hölzernen, profilierten Traufgesims, 1729-31, bez. in Chronogramm 1731, Satteldachgauben, 1. Hälfte 19. Jh; Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau, teils massiv, teils Fachwerk, 18./19. Jh.; Einfriedung, Mauer aus unregelmäßigen Quadern, nach 1730.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-104** **Buchstraße 10.** Ehem. Synagoge und Rabbinerhaus, eingeschossige Bauanlage, 1821/22.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-40** **Deutenheim 4.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit profilierter Holztraufe und Fachwerkgiebel mit Andreaskreuzen und Zierfeldern, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-41** **Deutenheim 11.** Bauernhof, ehem. Pfarrhof, dann Schmiedeanwesen; ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger, verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Fachwerkgiebel und Schmiedezeichen, im Kern um 1689, Umbau bez. 1811; Scheune, Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Eckpilastern, bez. 1868; Hofmauer, Steinquader, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-42** **Deutenheim 76.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Mauritius, Chorturmkirche, Rechteckturm mit Gurtgesims und Pyramidendach, Langhaus mit Satteldach, Hausteinrahmungen und profilierten Traufgesims, im Kern 14./15. Jh.; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Sandsteinquadermauerwerk mit Rundbogenportal, 1749; im Westen und Süden.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-43** **Dutzenthal 1; In Dutzenthal; Dutzenthal 2.** Wasserschloss, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Hausteinrahmungen, Fledermaus- und Schleppegauben, um 1695; Schlossweiher, darin Schloss gelegen, annähernd quadratische Form; Brücke, zweibogige Steinbrücke, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-54** **Ezelheim 3.** Schulhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit hausteingerahmten Fenstern, Sockel und Eckpilastern aus Sandsteinquadern, 1884.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-55** **Ezelheim 11.** Untere Mühle, eingeschossiges Fachwerkhhaus mit profilierten Balken am Giebel, Satteldach, bez. 1767; Scheune, eingeschossiger Satteldachbau mit Gitterfachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-165-46** **Ezelheim 14.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Gitterfachwerk und profilierten Giebelbalken, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-51** **Ezelheim 41.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk mit Mannfiguren und Zierfeld, Westwand teils massiv, Stallteil Quaderbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-103** **Ezelheim 47.** Ehem. Schulhaus der Dornbergschen Stiftung, zweigeschossiger Ziegelsteinbau mit Satteldach, Mittelrisalit mit Treppengiebel, Rahmungen der Wandöffnungen, Ecklisenen und Gurtgesimse aus Sandstein, bez. 1905; Einfriedung, Maschendrahtzaun mit Verzierungen und Ziegelpfeilern, wohl 1905.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-52** **Ezelheim 52.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerkgiebel mit Mannfiguren und Zierfeldern, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-53** **Ezelheim 53.** Pfarrhaus, zweigeschossiger massiver Walmdachbau mit Eckvorlagen, im Kern vor 18. Jh., verändert 1750-51.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-44** **Ezelheim 63.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, viergeschossiger Turm mit Pyramidendach und Gurtgesimsen, im Kern 14. Jh., Dach 1454 (dendro.dat.), geböschte Quadermauer im Turmerdgeschoss 1814, zweigeschossiges Langhaus mit Walmdach, Hausteinrahmung und Putzgliederung, nach Plan von Johann Gottlieb Riedel, Friedrich Korneli und Johann David Steingruber, 1782; mit Ausstattung; Torpfeiler, Sandstein, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-1** **Friedhofstraße 2.** Ehem. Friedhofskapelle, Saalbau mit polygonalem Chorabschluss, Hausteinrahmungen, profilierten Traufgesims, Walmdach und Dachreiter mit Pyramidendach, bez. 1586, 1723, 1728; mit Ausstattung; ehem. Friedhofsmauer, Bruchsteinmauerwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-3** **Hauptstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Andreaskreuzen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-4** **Hauptstraße 5.** Austragshaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Schopfwalmdach, wohl 1806.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-5** **Hauptstraße 6.** Halbwalmdachhaus mit verputztem Fachwerkobergeschoß, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-165-6** **Hauptstraße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-7** **Hauptstraße 9.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau auf hohem Kellergeschoss, Fachwerk, Giebel unverputzt mit Andreaskreuzen und profilierten Gurtgesimsen, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-8** **Hauptstraße 12.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Massivbau mit Satteldach und Fachwerkgiebel, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-9** **Hauptstraße 14; Hauptstraße 16.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, traufseitiger Walmdachbau mit massivem Erdgeschoss mit Ecklisenen, Fachwerkobergeschoss und rundbogiger, bossierter Tordurchfahrt, oktogonaler Dachreiter mit Zwiebelhaube, bez. 1776.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-10** **Hauptstraße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und Sockel aus Quadermauerwerk, Hausteinrahmungen im Erdgeschoss, wohl 1837.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-11** **Hauptstraße 19.** Walmdachhaus, bez. 1723.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-12** **Hauptstraße 20.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau mit Fledermausgaube, Fachwerkobergeschoss, Eckvorlagen aus Sandsteinquadern, profilierte Hausteinrahmungen und Gurtgesims, bez. 1836.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-13** **Hauptstraße 21.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel mit Andreaskreuzen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-14** **Hauptstraße 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau mit Walmgäube, Fachwerkobergeschoss und Putzgliederung, bez. 1786.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-15** **Hauptstraße 30.** Gasthaus, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und hölzernem profilierten Traufgesims, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-16** **Hauptstraße 35.** Ehem. Amtshaus, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, Putzfelderung und Fledermausgäuben, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-165-17** **Hauptstraße 40.** Reste eines Befestigungsturms, Mauerreste eines Rundturms, 1. Viertel 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-89** **Herrenstraße 2.** Walmdachhaus mit einseitiger Mansarde, 1773.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-90** **Herrenstraße 5.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel und profilierten Giebelgesimsen, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-91** **Herrenstraße 11.** Bauernhof; Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel und profilierten Giebelgesimsen, 1. Hälfte 19. Jh.; Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.; Nebengebäude, schmaler Fachwerkbau mit Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-92** **Herrenstraße 20.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Johann Baptist, Saalbau, Langhaus mit Satteldach, eingezogenem Chor und Vorhalle mit spitzbogigen Portal, Turm mit Spitzhelm, Chor im Kern 14. Jh., Langhaus und Westturm 15. Jh., Vorhalle bez. 1492, Turmhelm um 1601, Sakristeianbau mit Walmdach 1806; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-5-75-165-93 Herrenstraße 24; Herrenstraße 26; Herrenstraße 21; Nähe Herrenstraße.** Barocke Schlossanlage, sog. Frankensteinschloss, Wasserschloss: Hauptbau, zweieinhalbgeschossiger, vierflügeliger Massivbau mit kleinem Innenhof, Satteldächern und barocker Putzgliederung, von Johann Dientzenhofer, 1718-25, Umgestaltung Mitte 18. Jh., Dachgauben und Portalrahmung 19. Jh.; mit Ausstattung; Flügelbauten, zwei einen Ehrenhof bildende, jeweils L-förmige zweigeschossige Mansarddachbauten mit barocker Putzgliederung, von Johann Michael Küchel, 1746-50, an der Westseite je eine Nische mit großer Sandsteinfigur von Ferdinand Dietz, 1750; mit Ausstattung; Hoftor mit Ehrenhofgitter, sechs unterschiedlich große Sandsteinpfeiler mit Vasen- und Trophäenaufsatz, Löwenfiguren und schmiedeeisernem neubarocken Ornamentgitter, 2. Hälfte 19. Jh., Rocaille 18. Jh., nach Plänen von Johann Michael Küchel, 1746-50, Figuren von Ferdinand Dietz, 1750, Steinlöwen 1745/46, hierher transloziert 1874; Wassergraben, angelegt vermutlich im 15. Jh., erweitert nach Westen wohl 1735; Mauer, niedrige, dem Hoftor vorgelagerte Sandsteinquadermauer, im Süden verlängert als Wegeinfassung, wohl 1735, Hofmauer des Meiereihofes mit genuteten Sandsteinpfeilern und Kugelbesatz, 2. Hälfte 18. Jh.; Wohnhaus der Meierei, zweigeschossiger Walmdachbau mit Eckquaderung, Mitte 18. Jh.; Scheune, zweigeschossiger Walmdachbau mit Satteldachgauben, Oculi im Obergeschoss und Stalleinbauten, Mitte 18. Jh.; Remise, eingeschossiger Walmdachbau mit stichbogigen Toren und Eckquaderung, 2. Hälfte 18. Jh.; 2. Hälfte 18. Jh.; Gartenpavillon, eingeschossiger Mansarddachbau mit Segmentgiebeln, Pilaster- und Gesimgliederung, Mitte 18. Jh.; nördlich in der Symmetrieachse des Schlossparks; Gärtnerhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Fledermausgauben, 1. Viertel 19. Jh.; Gartenmauer, verputzte Mauer mit Ziegeldeckung, südlich korbbogiges Sandsteinportal mit toskanischen Pilastern, Schweifgiebel und seitlichen Voluten, 1. Hälfte 18. Jh.; Schlosspark, barocke, symmetrische Gartenanlage mit zwei Rondellen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-101 Hohe Straße.** Israelitischer Friedhof, mit Grabmälern des 17. bis Anfang 20. Jh.; Taharahaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Schopfwalmdach, 1890; südlich des Ortes, Hanglage.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-105 Hürfeld 10.** Hölzerner Glockenturm des stark erneuerten ehem. Hirtenhauses, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-57 Ingolstadt 8.** Ehem. Wohnstallhaus, hofseitig zweigeschossiger Frackdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-59 Ingolstadt 17.** Kleinhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerk im Giebel und teils rückliegend im Erdgeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-165-60** **Ingolstadt 20.** Kleinhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-61** **Ingolstadt 21.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-62** **Ingolstadt 22.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-64** **Ingolstadt 29.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-65** **Ingolstadt 30.** Ehem. Wohnstallhaus, giebelständiger, hofseitig zweigeschossiger Frackdachbau, Fachwerk, Erdgeschoss teils massiv unterfangen, 1. Hälfte 19. Jh.; Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Krüppelwalm, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-66** **Ingolstadt 33.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-68** **Ingolstadt 38.** Ehem. Wohnstallhaus, hofseitig zweigeschossiger Frackdachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1822.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-56** **Ingolstadt 40.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalbau, eingeschossiger Walmdachbau mit abgerundeten Ecken, Putzrahmung der Rundbogenfenster, profiliertes Gesims und Traufgesims, über hausteingerahmter Tür Sandsteinwappen, oktogonaler Dachreiter mit Welscher Haube, 1731-32; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-70** **In Krassolzheim.** Torhalle, eingeschossig, neoromanischer Torbogen aus Sandsteinquadern mit Eisentor, daran anschließende kolonnadenartige, halboffene Halle auf Holzpfeilern und einer verputzten Ziegelwand, darüber Walmdach, daran anschließende den Friedhof umgrenzende Mauer mit Ziegelabdeckung, bez. 1845; am nordwestlichen Ortsrand.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-94** **Kapellstraße 2.** Wirtshausausleger, Metallschild in der Form eines Bierbrauersterns mit integriertem Weinglas, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-165-95** **Kapellstraße 4.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Gitterfachwerk an Giebelwand und überdachtem Kellereingangsbau mit Satteldach, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-96** **Kapellstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und Hausteinrahmungen im Erdgeschoss, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-98** **Kapellstraße 12; Kapelläcker.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, neuromanischer Sandsteinquaderbau, Saalbau, Langhaus mit flachem Satteldach, Strebebeylern und Querarmen, im Süden eingezogener Chor mit halbrundem Abschluss, nördlich viereckiger Fassadenturm mit oktagonalem Aufsatz und Spitzhelm, bez. 1877; mit Ausstattung; Gräberfeld, Grablege derer von und zu Franckenstein, mit großem Sandsteinkreuzifix, neuromanischem Weihwasserbecken und liegenden Sandsteingrabplatten, angelegt 1890.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-18** **Kirchstraße 9.** Walmdachhaus mit verputztem Fachwerkobergeschoß, bez. 1840.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-19** **Kirchstraße 16.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Erhard, zweigeschossiger Saalbau mit Walmdach, Querhaus, Putznutzung an den Ecken, Hausteinrahmungen und viergeschossigem Turm mit Gurtgesimsen und Welscher Haube, im Kern spätmittelalterlich, barockisiert 1765-66; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Bruchsteinmauerwerk mit Torpfeilern aus Sandstein, 1722; Friedhof, sog. Alter Friedhof, mit klassizistischen Grabmal und barocken Grabplatten, 2. Hälfte 17. Jh. - 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-20** **Kirchstraße 21.** Pfarrhaus, zweigeschossiger traufständiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, Fachwerkgiebel unverputzt, im Kern 1680, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-71** **Krassolzheim 4.** Torpfeiler, drei, genutete Sandsteinquader mit Wulstleiste und profilierter Deckplatte, darüber konkav geschwungener Aufsatz mit Voluten und Pinienzapfenbekrönung, 1797.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-72** **Krassolzheim 14; Krassolzheim 15.** Ehem. Gasthof, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Fachwerkobergeschoss, Walmdach mit Fledermausgauben und Sandsteinfassade mit Lisenen- und Gesimgliederung, bez. 1817; Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

- D-5-75-165-73** **Krassolzheim 39.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fledermausgaube, Sockel, Hausteinerahmen und Eckquaderung aus Sandstein, Mittelachse an Hauptfassade vertieft, ebenfalls mit Eckquaderung, 1828-29; Scheune, Schopfwalmdachbau mit Gitterfachwerkkonstruktion, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-69** **Krassolzheim 52.** Evang.-Luth. Filialkirche, mittelalterliche Chorturmanlage, rechteckiger, massiver Chorturm mit Fachwerkobergeschoss und Spitzhelm, Langhaus mit Satteldach, 15. Jh., Turmobergeschosse und -dach 1696; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-79** **Krautostheim 25.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss mit Eckpilastern, Fensterrahmung mit Keilstein, Türrahmung geohrt und profiliert mit Oberlicht aus Haustein, bez. 1793.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-78** **Krautostheim 28.** Wohnstallhaus, hofseitig zweigeschossiges Frackdachhaus, Gitterfachwerk, auf hohem Sockel durch Hanglage, bez. 1814.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-76** **Krautostheim 32.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, mittelalterliche Chorturmanlage, dreigeschossiger, rechteckiger Chorturm mit Gesimgliederung, Eckkissen und Zwiebelhaube, Langhaus mit Halbwalmdach und Blendfeldern, im Kern 14./15. Jh., Zwiebelhaube 1774-75; mit Ausstattung; Friedhof, mit Grabmälern 2. Hälfte 19. Jh. bis 1. Hälfte 20. Jh.; Kirchhofmauer, verputzte Steinmauer, Tor aus Sandsteinpfeilern mit giebelartiger Abdeckung, 1775.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-81** **Krautostheim 44.** Ehem. Mühle: Wohnhaus und Mühle, eingeschossiger Satteldachbau auf L-förmiger Grundlinie, 1. Viertel 19. Jh.; Scheune, eingeschossiger Bruchsteinquaderbau mit Halbwalmdach, Hausteingliederung und Korbbogentor, 18. Jh.; Hofeinfriedung, unverputzte Sandsteinquadermauer, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-85** **Krautostheim 49.** Gasthaus, zweigeschossiger, traufseitiger Walmdachbau mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, um 1800, zugehörig Wirtshausausleger, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-77** **Krautostheim 53.** Ehem. Wohnstallhaus, hofseitig zweigeschossiger, giebelseitiger Frackdachbau mit Gitterfachwerk, Westwand massiv, bez. 1779.
nachqualifiziert

- D-5-75-165-83** **Krautostheim 71.** Wohnstallhaus, straßenseitig zweigeschossiger, traufseitiger Frackdachbau mit massivem Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und Hausteingliederung, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-99** **Lange Straße 14.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, auf hohem Sandsteinquadersockel, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-100** **Lange Straße 21.** Ehem. Dorfmühle, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schopf und Fachwerkobergeschoss mit Andreaskreuzen und Mannfiguren, 1709, Erdgeschoss massiv unterfangen, 1929.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-22** **Marktplatz 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und hausteingerahmter Haustür, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-23** **Marktplatz 4.** Torhaus, sog. Deutenheimer oder Mittleres Tor, dreigeschossiger Walmdachbau mit gerade schließender Durchfahrt und Fachwerkobergeschoss, dendro.dat. 1765/66, Umbau 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-24** **Marktplatz 6.** Wohnhaus mit ehem. Scheune, eingeschossige Mansarddachbauten mit Schleppegauben, Scheune rückliegend in Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-26** **Mühlstraße 2.** Ehem. Gasthof, zweigeschossiger Winkelbau mit Walmdach, verputztem Fachwerkobergeschoss und Putzgliederung, eingeschossiger Kernbau dendro.dat. 1693, Erweiterung dendro.dat. 1760, Nordflügel dendro.dat. 1782; Ausleger, schmiedeeisernes Wirtshausschild, bez. 1880.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-27** **Mühlstraße 4.** Ehem. Schule und Schmiede, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh; ehem. Stall, zweigeschossiger Massivbau auf Bruchsteinmauerwerk, 1857; Scheune, Fachwerkbau mit Satteldach, daran nördlich orthogonal anschließender Quaderbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-28** **Mühlstraße 10.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Eckquaderung und Hausteinrahmungen im Erdgeschoss, Fachwerkgiebel mit profilierten Gurtgesimsen, Andreaskreuzen und Zierfeldern, hofseitiges Zwerchhaus aus Fachwerk mit Walm und Fledermausgaube, ca. 1720.
nachqualifiziert

- D-5-75-165-29** **Mühlstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Walmdachbau mit stichbogigen Rahmungen und Eckvorlagen aus Haustein, bez. 1873.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-30** **Mühlstraße 13; Nähe Torstraße.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel mit Zierfeldern, Andreaskreuz, Mannfiguren und Klötzchenfries, 18. Jh.; Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Mansardhalbwalmdach und hausteingerahmten Kellereingang, bez. wohl 1817.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-97** **Nähe Kapellstraße.** Kath. Friedhof, angelegt 1594, nördlicher Teil mit klassizistischen und historistischen Grabmälern, 19. Jh., darunter Grabsteine der Freiherren von und zu Franckenstein, südliche Erweiterung Ende 19. Jh.; Friedhofsmauer, zum Teil Sandsteinquadermauer, zum Teil verputzte Mauer mit Blendarkaden, 4. Viertel 19. Jh., zum Teil älter.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-86** **Neundorf 2.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, rechteckiger Massivbau mit Walmdach, abgerundeten Ecken und Hausteingliederung, oktogonaler Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1692, Portal bez. 1744; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-32** **Rüderner Straße 2; Rüderner Straße 4.** Ehem. Schafscheune, eingeschossiger, teils massiv unterfangener Fachwerkbau mit Steilsatteldach mit nördlichem Schopf und Schleppgauben, südlicher Giebel dreigeschossig mit Fußstreben und Andreaskreuzen, bez. 1679.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-33** **Schloßstraße 9.** Ehem. Zehntscheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, bez. 1769.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-34** **Schloßstraße 43; Schloßstraße 45.** Ehem. Meiereihof des Schlosses; Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, um 1800; Scheune, eingeschossiger Satteldachbau aus Bruchsteinmauerwerk mit Hausteinrahmungen, um 1800; Scheune, spätbarocker Satteldachbau mit Putzgestaltung und hölzernem Traufgesims, 18. Jh; Stallgebäude, eineinhalbgeschossiger Satteldachbau, Quadermauerwerk und ziegelausgefachtes Fachwerk mit Satteldach und Hopfengaube, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-75-165-35** **Schloßstraße 45; Schloßstraße 45 a; Schloßstraße 53.** Neues Schloss, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung, genuteten Ecklisenen und Gurtgesims, im Kern 16. Jh., östlich sog. Alexanderbau, dreigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung, von Leopoldo Retty, 1746-49, Aufstockung 1790; mit Ausstattung; Schlosspark, Parkanlage im englischen Stil, mit Gartenstaffage, 1790-1802; Rosenhäuschen, um 1800; Einfriedung, eiserner Zaun und Torflügel sowie steinerne Torpfeiler mit Zinnenbekrönung, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-36** **Schloßstraße 47; Nähe Hauptstraße; Schloßstraße 45 a; Schloßstraße 51.** Altes Schloss, ehem. Wasserburg, dreigeschossige, um engen Hof gruppierte Dreiflügelanlage mit Walmdächern, Putzgliederung und drei runden und einem oktogonalen Eckturm jeweils mit Zinnenkranz, im Kern spätmittelalterlich, Arkaden und Treppenturm im Hof 2. Hälfte 16. Jh., Kürzung der Ecktürme und Fassade nach Plänen von Michael Bullmann, vermutlich nach Idee von Alexander Friedrich Wilhelm von Seckendorff, 1806-12, Giebelgauben, 19. Jh.; Pumpenhäuschen der ehem. Schlossgärtnerei, kleiner Fachwerkbau über quadratischem Grundriss mit Satteldach und Dachreiter, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-37** **Schloßstraße 49.** Ehem. Brauhaus des Schlosses, eingeschossiger Satteldachbau auf hohem Kellergeschoss mit darüber liegenden verputzten Fachwerkgeschoss, Außentreppen an den Giebelseiten, an östlicher Traufseite schiefergedeckte Gaube mit Glocke und Ziffernblatt, um 1797.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-38** **Schloßstraße 51.** Ehem. Pferdestall des Schlosses, eingeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinrahmungen, Oculi und Gauben, wohl nach Plänen von Johann Lorenz Fink, 1797.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-39** **Schloßstraße 53.** Ehem. Forsthaus, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und Gurtgesims, vermutlich nach Plänen von Johann Lorenz Fink, um 1800.
nachqualifiziert
- D-5-75-165-75** **Weigenheimer Au.** 9 Grenzsteine, rechteckige, oben leicht gerundete Natursteine, 18. Jh., versetzt; am Südrand der Weigenheimer Aue, südwestlich des Iffigheimer Bergs.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 88

Bodendenkmäler

- D-5-6327-0200** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6327-0204** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6327-0205** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0029** Mittelalterlicher Burgstall "Neuenburg".
nachqualifiziert
- D-5-6328-0034** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0035** Bestattungsplatz vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0038** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0044** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums und der Bronzezeit sowie Bestattungsplatz vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0087** Mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Altort von Sugenheim.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0088** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Ortsbefestigung von Sugenheim.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0089** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Erhard in Sugenheim.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0090** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Alten und Neuen Schlosses mit Wirtschaftshof und Parkanlage von Sugenheim, darunter Vorgängerbauten des Spätmittelalters.
nachqualifiziert

- D-5-6328-0094** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche in Ezelheim.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0097** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche in Ingolstadt.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0098** Mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Altort von Krassolzheim.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0099** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Dorfbefestigung von Krassolzheim.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0100** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Fialkirche St. Nikolaus in Krassolzheim.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0101** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Schlosses in Krassolzheim.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0104** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Johann Baptist in Ullstadt.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0105** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Friedhofskapelle in Ullstadt.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0106** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Schlosses mit Parkanlage in Ullstadt.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0108** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Wüstung Buchhof.
nachqualifiziert
- D-5-6328-0109** Viereckschanze der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0095** Burgstall des hohen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0096** Bestattungsplatz vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Grabhügel.
nachqualifiziert

- D-5-6428-0100** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0119** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0186** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche in Krautostheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0247** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Mauritius in Deutenheim.
nachqualifiziert
- D-5-6428-0251** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Schlosses Dutzenthal.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 30